Morgen- № 579. Ausgabe.

Berlin, Sonntag, den 11. December 1898.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Straßburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hôtels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preußischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstraße Nr. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Die Colonien.

Die in colonialen Kreisen gehegte Hoffnung, daß die Regierung mit dem Plane der Deutsch-Ostafrikanischen Centralbahn hervortreten werde, hat sich nicht verwirklicht, weil eine neue Erweiterung der Armee den Vorzug erhalten hat. Daß neben dieser eine große Forderung für das coloniale Bahnunternehmen, von dem nach der Aeußerung des Gouverneurs Liebert am 30. November cr. in Leipzig die ganze Zukunft der Colonie abhängt, nicht erwartet werden durfte, war klar. England nutzt den ihm vergönnten Vorsprung bestens aus. Die Bahn von Mombasa nach Uganda wird 1900 vollendet sein, und mittlerweile schreitet auch die Bahn Capstadt-Bulawayo, von Rhodes energisch gefördert, schnell vor, zweifellos bestimmt, den Sambesi zu überschreiten und durch Nyassa-Land und das Gebiet des Congostaats die Nilquellen zu erreichen. Die Englisch-Ostafrikanische Centralbahn und die ganz Afrika überspannende Süd-Nordbahn werden aus der Umgebung der großen Seen den Hauptverkehr an sich reißen.

Den geplanten Ankauf der Bahn Tanga-Museha und die Absicht, sie besser in Stand zu setzen und vorläufig bis Koregwe fortzuführen, haben wir gestern erwähnt. Der spätere Weiterbau nach Mombo oder Massinda ist unabweislich. Eine schnelle Zunahme der Plantagen in Usambara ist bei dem reichen Ertrage des Bodens, namentlich dem guten Gedeihen der Kaffeepflanzungen, zu erwarten.

In der Südwestafrikanischen Colonie soll die Eisenbahn nebst Telegraphenkabel von Swakopmund nach Windhoek weiter geführt werden, die geforderte dritte Rate beträgt 2 300 000 Mark.

Eine Schmalspurbahn in Togo zur Verbindung der Küstenpunkte von Lome bis Kleinpopo ist für die Zukunft ins Auge gefaßt, doch sind Bewilligungen dafür noch nicht in den Etat gestellt worden.

An sonstigen Mehraufwendungen für die Colonien kommen in Betracht in Ostafrika die Anlage einer neuen Culturstation, und zwar einer für tropische Gewächse in geeignetem Gelände, benachbart einer Station für Europäische Gewächse, die Aufstellung einer größeren Zahl von Beamten, die Herstellung eines Schwimmdocks in Dar-es-Salaam und der Ankauf von zwei größeren Dampfern. In Kamerun soll die Schutztruppe verstärkt werden. In Lome ist der Bau einer Landungsbrücke beabsichtigt. In Südwestafrika wird die Erweiterung des aus Farbigen bestehenden Polizeicorps geplant. Dort sind große Anlagen zur regelmäßigen Bewässerung des Landes, Fangdämme und Thalsperren beabsichtigt, neue Wohnungen für Beamte und Soldaten müssen gebaut werden. Der Anschluß eines Seiten-Kabels an das Englische Kabel Mossamedes-Capstadt steht bevor. Für die Einfuhr Deutscher Mädchen zur Erhaltung der Rasse sind 25 000 Mark ausgeworfen, bekanntlich ist der erste Transport von Jungfrauen unlängst nach der Südwestafrikanischen Colonie abgegangen und wird ohne Zweifel von den Unterbeamten und Mitgliedern der Schutztruppe mit offenen Armen empfangen werden. Ohne Zweifel läßt man die minder hübschen zuerst an Land bringen.

Bezüglich Neu-Guineas liegen neue Vorschläge vor. Die Gesellschaft hat bekanntlich große Opfer gebracht, sie soll nun künftig für ihren Wirthschaftsbetrieb vom Reiche einen jährlichen Zuschuß von 400 000 Mark erhalten, während die Landesverwaltung (Hoheit) auf das Reich übergehen würde. An Verwaltungskosten würde das Reich etwa 257 000 Mark aufzubringen haben.

In Kiautschou geht die Organisation schnell vorwärts, wie von uns durch einen Uebersichtsplan, der am 6. d. M. der Nr. 569 unserer Zeitung beilag, erläutert worden ist. Der Etat wirft für die Chinesische Colonie 8½ Millionen aus, 3½ Millionen mehr als im laufenden Jahre. Während die Civil- und die Militairverwaltung fortdauernd die Aufwendung von 3¼ Millionen jährlich in Anspruch nehmen, sind jetzt zahlreiche Wasser- und Hochbauten herzustellen, Befestigungen zu vollenden und zu armiren, Vermessungen zu ergänzen u. s. w. Ein Theil der aufzuwendenden Gelder wird ja bei zunehmender Ansiedelung bald wieder einkommen, wie denn jüngst die Versteigerung von Land an der Tsintau- und Clara-Bucht die Summe von 2 Millionen Mark eingebracht hat. Wie vielversprechend diese Colonie ist, wird mit jedem Tage mehr erkannt.

Daß der erste Schritt die anderen unausweichlich zur Folge hat, gilt im Colonialwesen ganz besonders. Die Opfer müssen schnell gebracht werden, die Früchte reifen langsam. Aber die Weigerung der Theilnahme an dem Wettbewerbe würde die vorgeschrittenste Nation abwärts führen.

X.

Telegramme.

Hamburg, 10. December. (C. T. C.) In Gegenwart des General-Obersten Graf Waldersee sowie der Spitzen der Civil- und Militairbehörden wurde der auf der Schiffswerft von Blohm & Voß erbaute größte Schnelldampfer der „Hamburg-Amerika-Linie“ heute Nachmittag vom Stapel gelassen. Der Dampfer erhielt den Namen „Graf Waldersee“.

Wien, 10. December. (C. T. C.) Der Ausgleichsausschuß nahm die Absätze des Artikels 12 des Zoll- und Handelsbündnisses, betreffend Salzgefälle, Tabakgefälle und indirecte Abgaben, unverändert an. Alle Redner sprachen sich für die Herabsetzung der Salzpreise aus. Menger wollte einen Artikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ betreffend die Anfrage Rutowskis über den angeblichen Beirutter Vorfall zur Sprache bringen und den betreffenden Artikel verlesen. Der Obmann Bilinski erklärte jedoch, dies gehöre nicht zu dem zur Verhandlung stehenden Artikel. Menger sagte darauf, er werde die Angelegenheit in Form einer Interpellation vor das Haus bringen.

Paris, 10. December. (C. T. C.) In Folge des neulichen Beschlusses des Cassationshofes in der Picquart-Angelegenheit wird das Kriegsgericht am 12. d. Mts. nicht zusammentreten.

Konstantinopel, 9. December. (C. T. C.) Nach einer Meldung aus Kreta beschloß der Rath der Admirale, anläßlich der Ankunft des Prinzen Georg von Griechenland auf der Insel die Straßen der Städte mit Flaggen in den neuen Kretensischen Farben auszuschmücken.

(Siehe auch in der I. und II. Beilage).

Amtliche Nachrichten.

Der König hat dem Amtsgerichts-Rath a. D. Israel zu Frankfurt-Sachsenhausen, bisher in Hersfeld, dem Rechtsanwalt und Notar, Justiz-Rath Bauer zu Höchst a. M., dem Bürgermeister a. D. Mönnich zu Köln, bisher zu Schwerte im Kreise Hörde, und dem Regierungs-Hauptkassen-Kassirer, Rechnungs-Rath Schmude zu Bromberg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Dirigenten der Bildungsanstalt für jüdische Lehrer in Hannover Dr. phil. Knoller den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, den emeritirten Lehrern Brodersen zu Schleswig, bisher zu Schlamersdorf im Kreise Segeberg, Ebbers zu Wewer im Kreise Paderborn, bisher zu Oberntudorf im Kreise Büren, Steffes zu Alsdorf im Kreise Bitburg, Rubarth zu Barth, bisher zu Grün-Cordshagen im Kreise Franzburg, und Pulverich zu Haiger im Dillkreise den Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern, dem Premier-Lieutn. von Puttkamer vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 33, dem bisherigen Unterofficier vom Landwehrbezirk Bartenstein, jetzigen Sergeanten Pallaske vom Königlich Bayerischen 1. Fuß-Artillerie-Regiment „vacant Bothmer“ und dem Trompeter, Gefreiten Zeidler vom Husaren-Regiment Graf Götzen (2. Schlesisches) Nr. 6 die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Der Kaiser hat dem vortragenden Rath im Auswärtigen Amt, Geheimen Legationsrath von Lindenau und dem General-Consul für Egypten, Legationsrath von Müller den Titel und Rang eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers verliehen.

Der Kaiser hat den Vorsitzenden der Centraldirection der Monumenta Germaniae historica, Geheimen Regierungsrath Dr. Dümmler, zum Geheimen Ober-Regierungsrath mit dem Range eines Raths zweiter Klasse ernannt.

Der Kaiser hat im Namen des Reichs den Kaufmann Axel Jaukkuri zum Vice-Consul in Tornea (Finland) ernannt.

Der Kaiser hat den Rechnungs-Räthen im Reichs-Postamt Thiemann und Zetzsch in Berlin den Charakter als Geheimer Rechnungs-Rath, dem Kanzlei-Rath im Reichs-Postamt Walter in Berlin den Charakter als Geheimer Kanzlei-Rath, den Geheimen expedirenden Secretären im Reichs-Postamt Florian, Petzold und Moch in Berlin, den Ober-Postkassen-Rendanten Gartmann in Bromberg, Schad in Frankfurt (Main), Rittner in Posen, den Postkassirern Schuesling in Flensburg, Köllein in Frankfurt (Main), den Ober-Postdirections-Secretären Schmidt in Magdeburg, Obstfelder in Leipzig, Feise in Koblenz, Gerhard in Frankfurt (Main), Philipsborn in Breslau, Aß in Leipzig, Naumann in Frankfurt (Main), den Ober-Postsecretären Buschmann und Niemann in Berlin, Jacob in Breslau den Charakter als Rechnungs-Rath, und dem Geheimen Registrator im Reichs-Postamt Spetmann in Berlin den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen, ferner den Postdirectoren Quellhorst in Uelzen (Bz. Hannover), Köhler in Gera (Reuß j. L.), Eßlinger in Iserlohn, Kühns in Lüneburg, Winter in München-Gladbach, Vorbrodt in Berlin, Heber in Oldenburg (Grhzgth.), Wittstock in Liegnitz, dem Telegraphen-Director Schlue in Frankfurt (Main), dem Postdirector Völkner in Beuthen (Oberschl.), dem Telegraphen-Director Schmitt in Königsberg (Pr.), den Postdirectoren Hoffmann in Spandau, Kunow in Berlin und Klaus in Barmen den Rang der Räthe vierter Klasse beigelegt.

Der Postinspector Groß in Berlin ist zum Geheimen expedirenden Secretär und Calculator im Reichs-Postamt ernannt worden.

Dem zum Consul von Paraguay in Kiel ernannten Kaufmann Paul Krause ist namens des Reichs das Exequatur ertheilt worden.

Der König hat genehmigt, daß der Erste Staats-Staatsanwalt Dr. Jonen in Oppeln in gleicher Amtseigenschaft an das Landgericht in Elberfeld versetzt werde, ferner den Gerichts-Assessor Dr. Paul Wolff in Peitz zum Amtsrichter in Königs-Wusterhausen, den Gerichts-Assessor Max Schneiderreit in Rixdorf zum Amtsrichter in Königsberg N.-M., den Gerichts-Assessor Jacoby in Samter zum Amtsrichter in Mogilno, den Gerichtsassessor Deußen in Breslau zum Amtsrichter in Bauerwitz, den Gerichtsassessor Max Parey in Halberstadt zum Amtsrichter in Dommitzsch, den Gerichts-Assessor Reinecke in Hannover zum Amtsrichter in Neuhaus a. E. und den Gerichts-Assessor Karl Schmitz in Aldenhoven zum Amtsrichter in Lindlar ernannt, sowie dem Ersten Gerichtsschreiber, Secretär Jahnke bei dem Landgericht in Prenzlau und dem Gerichtsschreiber, Secretär Heyne bei dem Landgericht I in Berlin den Charakter als Kanzleirath verliehen.

Der König hat der Wahl des Oberlehrers am Luisenstädtischen Realgymnasium zu Berlin, Professors Dr. Gustav Kiesel zum Director des Andreas-Realgymnasiums zu Berlin, der Wahl des Professors am Kaiser Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a. M. Dr. Eduard Roese zum Director des städtischen Realgymnasiums zu Stralsund und der Wahl des Rectors Fritz Halverscheid zum Director der in der Entwickelung begriffenen Realschule zu Gevelsberg, Kreis Schwelm, die Bestätigung ertheilt.